

Die Übernahme druckaufbereiteter Dateien in Prüfsoftware

Roger Odenthal

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	3
2 Technik der Übernahme von Listendaten	4
3 Übernahmefahrplan	4
3.1 Sichtprüfung	4
3.2 Konfiguration der Übernahmeprogramme	8
3.3 Vorbehandlung der Listendateien	11
3.4 Die Gestaltung von Transfer-Schablonen	12
3.4.1 Erläuterungen zur verwendeten Beispieldatei	12
3.4.1.1 Dateibeschreibung	12
3.4.1.2 Lösungshinweise für die Übernahme	12
3.4.2 Die Erstellung von Transfer-Schablonen	13
3.4.2.1 Druckdateien in ACL	13
3.4.2.2 Der Datentransfer mit IDEA 2002	17
3.4.2.3 Das Vorgehen in IDEA 2004	21
3.4.2.4 Die Umwandlung von Druckdateien mittels Monarch	26
3.5 Zusammenfassung Übernahme-Fahrplan	31
4 Fragen und Antworten	32
5 Zusammenfassung	37
Stichwortverzeichnis	38

Hinweis

Die vorliegenden Unterlagen sind nicht für sich allein verständlich, sondern begleiten ein Seminar der Roger Odenthal Unternehmensberatung zum Einsatz computergestützter Prüfungstechniken im Revisionsbereich. Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Autors ist es nicht gestattet, weder die beiliegenden Beispieldaten noch diese Dokumentation oder Teile davon zu vervielfältigen. Auch nicht für Unterrichtszwecke.

1 Einleitung

Der Einsatz von Prüfsoftware zur revisionsspezifischen Analyse von Unternehmensdaten gewinnt zunehmend an Bedeutung, insbesondere seit die Betriebsprüfer der Finanzverwaltung sich flächendeckend dieser Prüfungstechnik bedienen.

Die Vorteile der speziell hierfür einsetzbaren Programme, wie z. B. ACL oder IDEA sind evident. Sie verfügen gleichermaßen über vielfältige Funktionen, welche die Suche nach Auffälligkeiten für den Prüfer erleichtern, dokumentieren lückenlos alle Arbeitsschritte und ermöglichen die Übernahme von Daten in unterschiedlichsten Formaten.

Insbesondere dem letzten Aspekt kommt herausragende Bedeutung zu. Die mit dem Einsatz von Prüfsoftware verbundenen Vorteile, wie z. B. bessere Prüfungsqualität und die Einsparung produktiver Prüfungszeiten lassen sich nur dann realisieren, wenn die Daten möglichst unkompliziert von den Vorsystemen übertragen werden können. Für die Generierung speziell zusammengestellter Datenbestände, die ohne weitere Bearbeitungsschritte direkt von der Prüfsoftware akzeptiert werden, bedarf es jedoch organisatorischer und technischer Vorarbeiten durch die zuständige EDV-Administration. Im Gegensatz hierzu können *druckaufbereitete Dateien* dem Prüfer kurzfristig zur Verfügung gestellt werden.

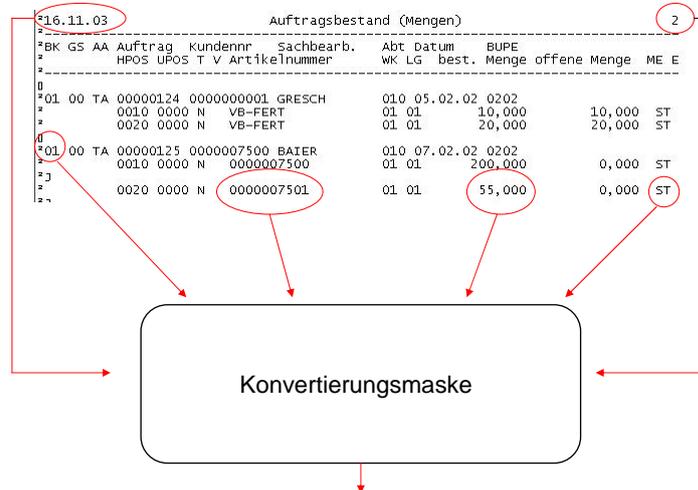
Da Prüfsoftware grundsätzlich über Funktionalitäten verfügt, um Druckdateien wiederum in ein flaches, auswertungsgerechtes Format umzuwandeln, werden diese Dateien zunehmend von Revisionsmitarbeitern akzeptiert oder angefordert.

Der dargestellte Sachverhalt ist dann problembehaftet, wenn die seitens der EDV-Administration übergebenen *Listen-Dateien* einen *komplexen Aufbau* aufweisen. Unregelmäßigkeiten in der Struktur, hierarchische Beziehungen zwischen den Datenpositionen oder eine formularhafte Darstellung können eine Übernahme in Prüfsoftware dauerhaft verhindern. Auf jeden Fall benötigt ein Prüfer umfassende Kenntnisse über die Vorbehandlung solcher Dateien.

Die nachfolgenden Ausführungen beschäftigen sich mit der dargestellten Problematik. Sie erörtern die Übernahmemöglichkeiten, welche die Prüfprogramme ACL sowie WinIDEA beinhalten und beschäftigen sich mit dem weit verbreiteten, auf die Konvertierung von Drucklisten spezialisierten Programm „Monarch“. Daneben werden allgemeine Probleme von druckaufbereiteten Dateien dargestellt und Lösungsalternativen erörtert.

2 Technik der Übernahme von Listendaten

Um eine datenbankgerechte Bearbeitung zu ermöglichen sind Listendaten in eine „flache“ Struktur zu überführen.



Listendatum BK KundenNr Menge ME Listenseite

16.11.2002 01 7501 55 ST 2

Bild 1 Beispiel für die Umwandlung einer Listendatei in eine flache Struktur (Tabellenformat)

Alle aufgeführten Programme regeln dieses mittels so genannter „Konvertierungsmasken“. Hierbei handelt es sich um Schablonen mit einer durch den Anwender erstellten Beschreibung ausgewählter Listenspalten (horizontale Auswahl) und –zeilen (vertikale Auswahl), welche ergänzt wird um Informationen, die aus weiteren Listenbereichen, z. B. Überschriftszeilen, entstammen.

3 Übernahmefahrplan

3.1 Sichtprüfung

Die Erstellung funktionierender Konvertierungsmasken für Listendaten ist – je nach Aufbau und Struktur der zugrunde liegenden Druckdatei – ein außerordentlich aufwändiger und schwieriger Prozess, in dessen Verlauf bereits kleine Fehler zu *Fehlkonvertierungen von Zahlenfeldern* führen können. Diese fallen in einem mehrere tausend Seiten umfassenden Listenbestand lediglich dann auf, wenn eine *abstimmbare Summe* für ein vorgegebenes Listenfeld vorliegt. Es empfiehlt sich daher bereits bei der Generierung der entsprechenden Listen sowohl ein *Deckblatt* mit den Auswahlkriterien, als auch ein *Summenblatt* anzufordern oder zu erzeugen.

Die *Sichtprüfung* einer im Datenformat übergebenen Liste kann anschließend mit Hilfe jedes gängigen Editors erfolgen. Überzeugen Sie sich zunächst vom Vorhandensein des Deck- sowie des Summenblattes.

In einem weiteren Schritt sollte sich das Augenmerk auf den Aufbau der Liste richten. Dieser, insbesondere seine Regelmäßigkeit ist Grundlage der Beurteilung, ob und ggf. mit welchem Aufwand die Druckdatei in Prüfsoftware übernommen werden kann.

Auf folgende Probleme ist zu achten:

- *Drucksteuerzeichen*

Hervorhebungen, Fettschriften oder Einrückungen werden häufig mittels an den Drucker übersandter Sonderzeichen erzeugt. Für gedruckte Listen ist dieses unproblematisch. Wird eine gleiche Liste jedoch im Dateiformat ausgegeben, so beanspruchen diese Steuerzeichen im Datenstrom Platz und beeinflussen die Regelmäßigkeit der Listendarstellung sowie deren Übernahmefähigkeit.

```

^A1BCI10;CL3;CS104;LI6A0DA0A16.11.03           Auftragsbestand (Mengen)
^
-----
^BK GS AA Auftrag Kundennr Sachbearb. Abt Datum BUPE
^          HPOS UPOS T V Artikelnummer   WK LG best. Menge offene Menge ME E
-----
0
^01 00 TA 00000108 0000007500 BAIER          010 08.01.02 0102
^          0010 0000 N 0000007501          01 XX          15,000          0,000 ST
^1
  
```

Bild 2 Drucksteuerzeichen in einer Listendatei

Einige der aufgeführten Übernahmeprogramme verfügen über die Möglichkeit, entsprechende Drucksteuerzeichen zu eliminieren. Wo dies nicht möglich ist empfiehlt es sich, Korrekturen mit Hilfe des Editors vorzunehmen. Scheidet diese Lösung ebenfalls aus, so empfiehlt es sich zu überlegen, ob diese Datei in der vorliegenden Form für eine Übernahme geeignet ist.

- *Zeichensatz*

Ein eher lästiges Merkmal erzeugter Druckdateien besteht in der Verwendung des Standard-ASCII-Zeichensatzes, wohingegen gängige Windows-Programme, so auch die zu verwendende Prüfsoftware, das Windows-ANSI-Format verwenden.

```

827107  Z-L,,nderbank Bank-Austria   kreditlimit.....
         L,,nderbank
         Salzburg                   versicherungslimit..
-----
  
```

Bild 3 Darstellung von ASCII-Sonderzeichen in der Windows-ANSI-Darstellung

Auswirkungen haben die unterschiedlichen Zeichensätze, insbesondere auf deutschsprachige Sonderzeichen, welche unrichtig angezeigt werden. Ist eine richtige Schreibweise von Interesse, so sollte innerhalb dieser Programme der jeweils dort vorhandene Schalter zur Einstellung des Zeichensatzes verwendet werden.

- *Unregelmäßige Zeilenstruktur*

Informationen, die – wie in unserem Beispiel „Mahnstufe“ – nur für spezielle Datensätze von Bedeutung sind und nur dort auftauchen, können lediglich dann in die zu erzeugende Datenbankdatei übernommen und richtig zugeordnet werden, wenn bei den weiteren Positionen eine Leerzeile als Platzhalter für den fehlenden Eintrag verwendet wird.

```

-----
28.11.02                OP - Faellikeits-vorschau Debitoren                9
-----
862001  Remag & Preis                Kreditlimit.....
        Salzburg                    Versicherungslimit..
-----

Letzte Mahnung... 22.11.02
Mahnstufe ..... 1)

                Offene Posten per 28.11.02

      Off en !           F a e l l i g
      Ingesamt ! bis 8 Tage  bis 30 Tage ueber 30 Tage
-----
! 01 ** ! 6.383.445,00 ! 5.846.181,00 ! 466.639,00 !
! 01 02 ! 6.383.445,00 ! 5.846.181,00 ! 466.639,00 !
-----
28.11.02                OP - Faellikeits-vorschau Debitoren                10
-----
862003  BUNDESZENTRALE                Kreditlimit.....
        VERSICHERUNGEN                Versicherungslimit..
        Salzburg
-----

Letzte Mahnung... 05.03.91

                Offene Posten per 28.11.02

      Off en !           F a e l l i g
      Ingesamt ! bis 8 Tage  bis 30 Tage ueber 30 Tage
-----
! 01 ** ! 15.643.790,00 !
! 01 02 ! 15.643.790,00 !
-----

```

Bild 4 Druckdatei mit sich ändernder Zeilenstruktur (Mahnstufe)

Ist dies nicht der Fall, so ist eine Berücksichtigung des Merkmals nicht möglich.

- *Unregelmäßige Struktur innerhalb der Listenspalten*

Listendaten sind nur dann ordnungsgemäß zu konvertieren, wenn sie hinsichtlich der Spalten eine feste und einheitliche Struktur aufweisen. Hier treten Probleme häufig dadurch auf, dass bei der Überführung einer ausdrückbaren Liste in Dateiform einzelne Bytes verloren gehen bzw. variable Zeilenumbrüche oder Sonderzeichen eingesteuert werden.

```

*16.11.03                Auftragsbestand (Mengen)                2
*-----
*BK GS AA Auftrag Kundennr Sachbearb. Abt Datum BUPE
* HPOS UPOS T V Artikelnummer WK LG best. Menge offene Menge ME E
*-----
0
*01 00 TA 00000124 0000000001 GRESCH 010 05.02.02 0202
* 0010 0000 N VB-FERT 01 01 10,000 10,000 ST
* 0020 0000 N VB-FERT 01 01 20,000 20,000 ST
0
*01 00 TA 00000125 0000007500 BAIER 010 07.02.02 0202
* 0010 0000 N 0000007500 01 01 200,000 0,000 ST
*]
* >:,::?# 0020 0000 N 0000007501 01 01 55,000 0,000 ST
*]
-

```

Bild 5 Listendatei mit Spaltenverschiebungen

Der vorstehend geschilderte Sachverhalt führt zu einer falschen Übernahme numerischer Informationen. Bei kleineren Verschiebungen sind ggf. Korrekturen mit einem Editor möglich; größere Änderungen jedoch selten lohnend.

- *Fehlende oder nachgeordnete Bezugspunkte*

80 % aller Listendaten weisen einen hierarchischen Aufbau auf, bei dem z. B. auf eine Kontonummer und –bezeichnung eine Reihe von Buchungen folgt. Eine Zusammenführung dieser Informationen ist ausschließlich dann möglich, wenn sich eine so genannte Kopfinformation an gleichen, wiederkehrenden Merkmalen definieren lässt. Hierbei kann es sich alternativ um Nummern-, Ziffernfolgen, Leerstellen oder Bezeichnungen (bzw. beliebige Kombinationen) handeln.

Ist kein eindeutiges Merkmal vorhanden, so wird sich die Zuordnung erfahrungsgemäß als schwierig gestalten.

16.11.93		OP - Faellikeits-Vorschau Debitoren								3
90000012	griesbach gmbh karlsruhe	Kreditlimit..... Versicherungslimit..								
Offene Posten per 16.11.93										
BK	GB	O f f e n			F a e l l i g					
		Insgesamt	?	?	bis	8	Tage	bis	30	Tage
01	**	10.000,00	?					?		?
01	00	10.000,00	?					?		?
16.11.93		OP - Faellikeits-Vorschau Debitoren								4
90000014	Wicht Willi Gartenstadt	Kreditlimit..... Versicherungslimit..								
Offene Posten per 16.11.93										
BK	GB	O f f e n			F a e l l i g					
		Insgesamt	?	?	bis	8	Tage	bis	30	Tage
01	**	4.916.984,44	?					?		?
01	00	711.670,84	?					?		?

Bild 6 Zuordnungsmerkmal (Bezugspunkt) "Kreditlimit"

Ein vergleichbares Problem kann auftauchen, wenn das zugehörige Gruppenmerkmal erst in einer die Einzelpositionen abschließenden Fußzeile auftaucht (Summe Konto XYZ...). Nicht alle Programme sind in der Lage, nachgeordnete Informationen vorherigen Einzelpositionen zuzuordnen. In diesen Fällen empfiehlt sich bereits während der Sichtprüfung kritisch zu hinterfragen, ob die Liste in der vorgegebenen Form für eine Übernahme geeignet ist.

- *Dezimal- und Tausenderabtrennung*

Während der Sichtprüfung sollte zusätzlich bei numerischen Feldern eine Kontrolle dahingehend erfolgen, welche Dezimal- und Tausendertrennzeichen (, / .) jeweils verwendet werden. Korrespondieren die Einstellungen des Übernahmeprogramms nicht mit den numerischen Darstellungen in der zugrunde liegenden Datei, kann dies zu fehlerhaften Konvertierungen führen.

Die im Rahmen der Sichtprüfung gewonnenen Erkenntnisse verhindern oftmals im Vorfeld die Arbeit an einer Listendatei, die für eine Übernahme nicht geeignet ist. Sie sollte daher sorgfältig erfolgen.

3.2 Konfiguration der Übernahmeprogramme

Ein Teil der bei der Sichtprüfung gewonnenen Erkenntnisse können nunmehr bei der Konfiguration der Übernahmeprogramme berücksichtigt werden. Insbesondere betrifft dieses die Einstellung von Zeichensatz und Dezimaltrennzeichen. Hierfür stehen – je nach verwendetem Programm – jeweils Optionen in unterschiedlichem Umfang zur Verfügung:

ACL

Die Einstellungsoptionen erreichen Sie über die Menüfolge

Bearbeiten

Einstellungen

sowie dem Reiter „Zahlenoptionen“.

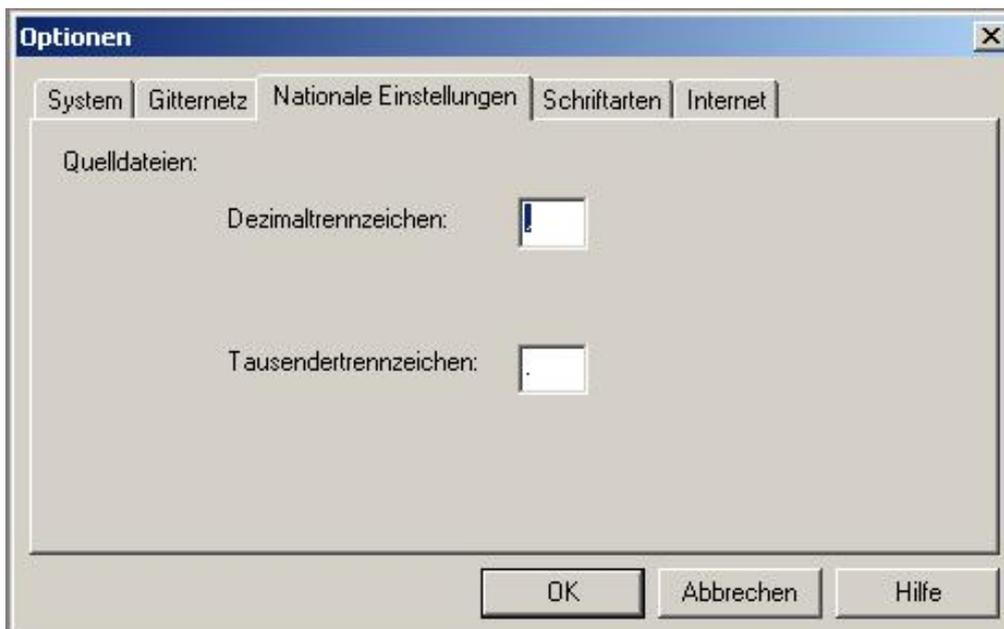


Bild 7 ACL-Konfigurationsmenü

Eingestellt wird das Dezimal- und Tausendertrennzeichen. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Zeichensätze, welche für deutschsprachige *Sonderzeichen* in Textfeldern notwendig ist, erfolgt innerhalb der zu erstellenden Eingabemaske *für jedes einzelne Textfeld* (Formate ASCII/PC-DOS-Text oder PCASCII).

❑ IDEA 2002

Die Einstelloptionen für IDEA 2002 – bezogen auf Druckdateien – müssen innerhalb des hierzu mitgelieferten Programms „DataImport“ erfolgen. Dieses erreicht man über die Aktivierung des WinIDEA-Importassistenten, sobald die Option „Druckdatei“ ausgewählt wurde. In dem nun erscheinenden Programm „DataImport“ ist der Menüpunkt

Optionen

Ländereinstellungen

aufzurufen.



Bild 8 Einstellungen in WinIDEA/DataImport

Auswählbar sind sowohl das Dezimaltrennzeichen, als auch der verwendete Zeichensatz (Code Page).

Zusätzlich empfiehlt es sich, über

Optionen

Einstellungen,

die Anzahl der zu ladenden Zeilen aus der Listendatei auf den maximal möglichen Wert von 16.384 Zeilen zu setzen.

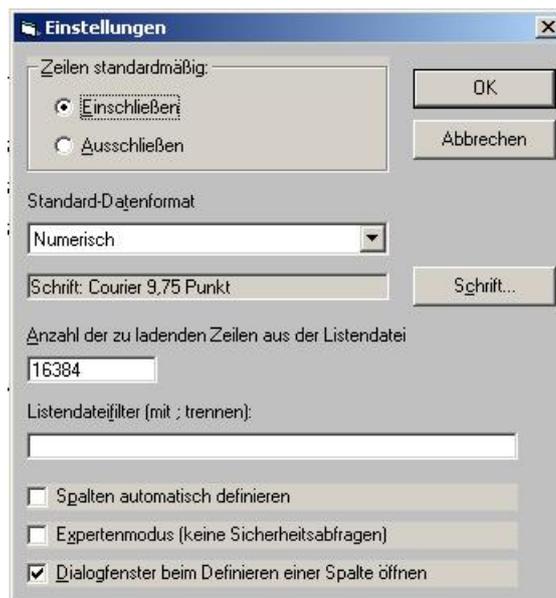


Bild 9 Berücksichtigung weiterer Einstellungen in IDEA 2002 / DataImport

Die entsprechende Einstellung berührt lediglich die Anzahl der auf dem Bildschirm sichtbaren Bildschirmzeilen. Bei der späteren Konvertierung in eine flache Datei werden, unabhängig von der Dateigröße, alle Listenzeilen berücksichtigt. Dennoch stellt die eingeschränkte Sicht insbesondere bei großen Listendateien einen gravierenden Nachteil für den Anwender dar, da eventuell Summenblätter oder Fehler in einem hinteren Teil der Liste nicht bereits bei der Definition einer Eingabemaske sichtbar sind.

❑ IDEA 2004

Für IDEA in der Version 2004 kommt ein neues Zusatzprogramm, der „Report Reader“ zu Einsatz. Hier sind auch die notwendigen Einstellungen vorzunehmen. Es wird mittels des Importassistenten aufgerufen, sobald eine Druckdatei zu übernehmen ist. Von dort aus führt der Menüpunkt

Datei

Eigenschaften

weiter.

Bild 10 Einstellungen in IDEA 2004 / Report Reader

Auswählbar sind sowohl das Dezimaltrennzeichen, als auch der verwendete Zeichensatz und die Form des Datums.

❑ Monarch

Das Programm Monarch ermöglicht die notwendigen Einstellungen unter die Menüfolge
Optionen

Eingabeoptionen



Bild 11 Monarch-Eingabeoptionen

Berücksichtigt werden sowohl der Zeichensatz, als auch die Dezimalabtrennung. Zusätzlich können störende Drucksteuerzeichen ausgeblendet werden.

3.3 Vorbehandlung der Listendateien

Sind bereits im Rahmen der Sichtprüfung Drucksteuerzeichen, die zu eventuellen Verschiebungen führen, festgestellt worden und hat man sich dennoch entschlossen, die entsprechende Datei für eine Datenkonvertierung zu verwenden, so ist eine entsprechende Vorbehandlung für die Ausgangsdatei notwendig. Da sowohl *Monarch*, als auch *ACL* nur über begrenzte Möglichkeiten verfügen, entsprechende „Säuberungen“ vorzunehmen, bedient man sich hier sinnvoller Weise eines *externen Editors* sowie der dort vorhandenen Option „Suchen/Ersetzen“.

Das in *IDEA 2002* integrierte *DataImport* ermöglicht es hingegen unnötige Sonderzeichen zu markieren und über die Befehlsfolge

Ausschluss

Zeichen

Definieren

zu eliminieren.

Ziel dieser Operation ist die Darstellung Listendatei ohne störende Verschiebungen auf dem Bildschirm. Nur dann ist gewährleistet, dass alle Datenpositionen in einem weiteren Schritt richtig konvertiert werden.

3.4 Die Gestaltung von Transfer-Schablonen

3.4.1 Erläuterungen zur verwendeten Beispieldatei

3.4.1.1 Dateibeschreibung

Es ist eine Lagerbestandsliste zu übernehmen, deren einzelne *Lagermengen und –werte* für jede Materialposition *getrennt nach Lagerorten* zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich werden die entsprechenden Werte je Artikelposition mit einer Summenzeile (**) zusammen gefasst. Diese *Summenzeile* beinhaltet (als einzige) die jeweiligen *Materialnummern, -texte -klassen* sowie die *Mengeneinheiten*. Die Liste kann verschiedene Buchungskreise (Firmen) beinhalten, die am Anfang jeder Seite aufgeführt sind. Die *Seitenüberschrift* verfügt am linken Rand über das *Listendatum*. Rechts steht die jeweilige *Listenseite*. Es wird der ASCII-Zeichensatz verwendet und das Dezimaltrennzeichen ist ein Komma.

28.11.02 Datum		LAGER - BESTAENDE				
L We Material K rk nummer	Lg Material- or kurztext	Mat- Klasse	La me	Lager- bestand	Lagerwert in Hauswaehrung	
01 PROKI Firma	Summenpositionen					
01 111005	** Zweileiterabspannsch 111		ST	11,000	2.421,81	
	00			9,000	1.981,48	
	11			0,000	0,00	
	12			0,000	0,00	
	30			2,000	440,33	
	Einzelpositionen					
01 111011	** Aufhängeöse M20x320 111		ST	33,000	3.126,40	
	00			15,000	1.421,09	
	10			13,000	1.231,61	
	11			0,000	0,00	
	12			4,000	378,96	
	21			0,000	0,00	
	30			1,000	82,74	
	31			0,000	0,00	
	ASCII-Zeichensatz					
01 111012	** Aufhängeöse M20x455 111		ST	16,000	2.621,23	
	00			15,000	2.457,40	

Bild 12 Darstellung der zu übernehmenden Listendatei

3.4.1.2 Lösungshinweise für die Übernahme

Für die nachfolgende Bearbeitung ist es zunächst notwendig festzulegen, auf welcher Ebene der Listendaten „Spalten“ zu definieren sind. Soweit eine Analyse der Materialmengen je Lagerort erfolgen soll, wäre dieses die *niedrigste hierarchische Ebene*. Dieser können Lagerort, -menge und –wert entnommen werden. Die Werte der Summenposition müssen hingegen von einer Übernahme ausgeschlossen werden, da ansonsten doppelte Werte in die Bearbeitung eingehen.

Den Lagermengen- und –werten je Lagerort sind in einem weiteren Schritt die Informationen zur *Identifikation der einzelnen Lagerposition*, wie z. B. Materialnummer, Materialtext und Mengeneinheit zuzuordnen. Diese können der *artikelbezogenen Summenzeile* als so genannte Kopfzeile/Kopffeld entnommen werden. Ein eindeutiges Auswahlkriterium für die entsprechende Kopfzeile findet sich Günstigerweise in den beiden Sternen (**), durch die eine jeweilige Summenzeile gekennzeichnet ist.

Die weitere Zuordnung der *Firmenbezeichnung* (PROKI) muss aus einer wiederum *höher angeordneten hierarchischen Ebene* folgen. Gleiches gilt für das Datum der Listenerstellung, soweit es in die Einzelpositionen mit übernommen werden soll. Da diese Informationen – regelmäßig – als sechszeiliger Zeilenblock mit Beginn einer neuen Listenseite auftreten, kann dieser gesamte Zeilenblock als weiterer Kopfbereich definiert werden. Als Bezugspunkt für dessen Identifikation wird die Seitenüberschrift „LAGER-BESTAENDE“ verwendet. Hiernach können aus der ersten Zeile dieses Zeilenblocks das Listendatum und aus der letzten Zeile dieses Zeilenblocks die Firma entnommen und den Wertepositionen angehängen werden.

Zuletzt ist es notwendig, sich Gedanken über ein *geeignetes Selektionskriterium für die spaltenbezogenen Einzelpositionen* (Mengen und Werte je Lagerort) zu finden. Da alle Wertefelder (auch bei Nullpositionen) mit Ziffern- und Dezimalabtrennungen versehen sind, ist das *Dezimalkomma* sowohl für das Feld Lagermenge, als auch für das Feld Lagerwert ein geeignetes Auswahlmerkmal. Da hierbei auch die *Summenpositionen* mit der Artikelbezeichnung berücksichtigt werden, sind diese explizit von der Auswahl auszuschließen. Hier bietet es sich an, als *Ausschlussmerkmal* die Sterne (**) zu wählen.

Im Ergebnis erschließt sich uns die Beispielliste wie folgt:

- *Detailpositionen/Spalten*
Felder Lagerort, -menge und -wert mit dem Einschlusskriterium Dezimaltrennzeichen und dem Ausschlusskriterium Summenzeichen (**).
- *Erste Kopfzeile*
Felder Artikelnummer, -bezeichnung und Mengeneinheit. Bezugspunkt/ Einschlusskriterium sind die Sterne (**-Summenzeichen).
- *Zweite Kopfzeile – sechs Zeilenblock*
Felder Listendatum und Firma. Bezugspunkt/Einschlusskriterium Überschrift „LAGERBESTAENDE“

Diese Informationen sind nachfolgend bei der Erstellung der Transfer-Schablone innerhalb der einzelnen Programme zu berücksichtigen.

3.4.2 Die Erstellung von Transfer-Schablonen

3.4.2.1 Druckdateien in ACL

Innerhalb von ACL-Prüfsoftware ist zunächst mittels

Daten
Auswahl
Neu

der Importassistent zu starten. Anschließend ist die zur Datenübertragung auf dem Prüfer PC befindliche Listendatei auszuwählen.

Nacheinander sind die Optionen

- PCs und andere Computertypen (ASCII) und
- ListDatei (Report)

zu aktivieren. Hiernach öffnet sich das Fenster für die Erstellung der Transfer-Schablone. Auf dem Bildschirm erscheint ein „Füllhalter“ als Werkzeug.

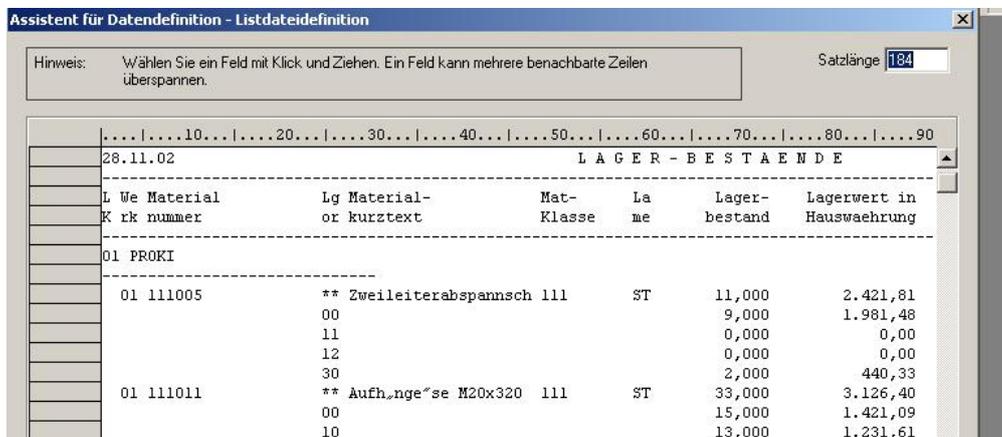


Bild 13 ACL-Werkzeug für die Listendefinition

❑ **Die Spaltendefinition vornehmen**

Bei der Spaltendefinition (wie später auch bei den Kopfzeilen) gilt es, eine Eigentümlichkeit von ACL-Software zu beachten. Folgende Reihenfolge muss eingehalten werden:

- Erster Schritt: Markierung des ersten Spaltenfeldes
- Zweiter Schritt: Angabe des oder der Selektionskriterien
- Dritter Schritt: Auswahl weiterer Spaltenfelder

Im vorliegenden Fall ist das erste Spaltenfeld (Markieren) der Lagerort.

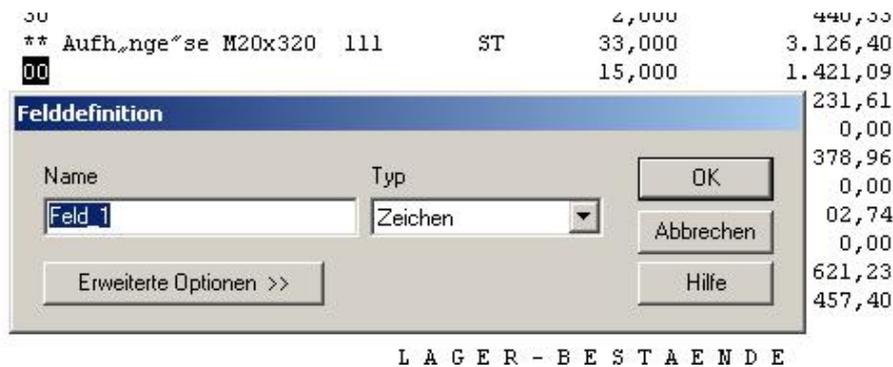


Bild 14 Auswahl des Lagerortes

Markieren Sie anschließend die Dezimalabtrennung der Lagermenge, worauf sich der Eingabebildschirm für die Satzdefinition (Selektionskriterien) öffnet und alle ausgewählten Spaltenpositionen grau hinterlegt werden.



Bild 15 Eingabe der Selektionskriterien in ACL

Die Eingabekriterien sind noch nicht abschließend definiert, da noch der Ausschluss der Summenzeile fehlt. Daher ist der Schalter „Ende“ zu betätigen und die Option „UND“ auszuwählen. Es öffnet sich eine zweite Zeile für die Eingabe von Selektionskriterien, in der der Schalter „Einschließen“ auf „Ausschließen“ umzustellen ist. Markieren Sie darauf folgend die Sterne der Summenzeile, die in den Selektionsbildschirm übernommen werden. Das Feld „Zeile“ stellen Sie bitte auf eine Eins, so dass bei jedem Summenzeichen genau eine Zeile von der Übernahme ausgeschlossen wird.

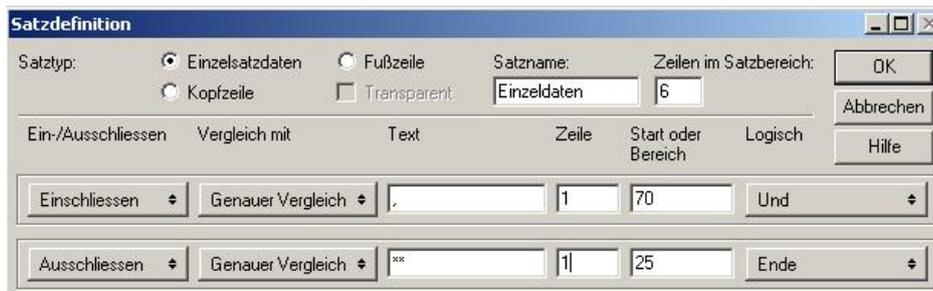


Bild 16 Erweiterter Selektionsbildschirm für ACL

Kontrollieren Sie nach Betätigung des - Schalters das Ergebnis und wählen Sie im Folgenden die Felder Lagerbestand sowie Lagerwert durch Markieren und Ergänzen aus. Ihr Ergebnis sollte sich in der nachfolgenden Form

en	00				4,000	2.553,95	
en	10				2,000	1.276,97	
en	11				4,000	2.553,95	
en	12				0,000	0,00	
en	30				0,000	0,00	
en	31				0,000	0,00	
en	40				0,000	0,00	
01	111069	**	Trafoaufschiene K4	111	ST	14,000	10.156,18
en	00				14,000	10.156,18	
en	40				0,000	0,00	
01	111071	**	Trafoaufschiene Fl	111	ST	0,000	0,00
en	00				0,000	0,00	
en	10				0,000	0,00	
en	11				0,000	0,00	
en	31				0,000	0,00	

Bild 17 Ausgewählte Spaltenpositionen in ACL

auf dem Bildschirm darstellen. Achten Sie bitte darauf, für *numerische Felder* eine *ausreichende Länge* vorzusehen und *eine Position hinter den Zahlenschluss* in das Feld einzubeziehen, da hier ggf. nachgestellte und nicht immer erkennbare Vorzeichen berücksichtigt werden müssen.

Erste Kopfzeile wählen

Nach Abschluss der Spaltendefinition kann man sich den Kopfzeilen zuwenden. Hier wird in vergleichbarer Weise vorgegangen. Zunächst ist ein zugehöriges Feld (hier die Materialnummer) zu markieren. Betätigen Sie hiernach, bei einer entsprechenden Abfrage des ACL-Programms, die Option „Neuer Satzbereich“.

Markieren Sie nach der Auswahl des ersten Feldes dieses neuen Satzbereiches als Bezugsmerkmal die beiden Sterne und ergänzen Sie in dem Ihnen bereits bekannten Eingabefeld für die Selektionskriterien den Satztyp „Kopfzeile“. Markieren Sie nun das Feld Materialtext und die Mengeneinheit, um die Definition dieser ersten Kopfzeile abzuschließen.

Definition der zweiten Kopfzeile

Zur Auswahl des Sechszellenblocks, dem das Listendatum sowie die Firma zu entnehmen sind, markieren Sie bitte das Listendatum und aktivieren Sie wiederum die Option „Neuer Satzbereich“.

Sobald das Datumfeld definiert ist, markieren Sie die Überschrift „LAGER-BESTAENDE“ als Selektionskriterium. Für den Satztyp wählen Sie bitte wiederum „Kopfzeile“. Zusätzlich ist es notwendig die Vorgabe „Zeilen im Satzbereich“ von eins auf sechs zu ändern.

Nach Betätigung des **OK** - Schalters markieren Sie bitte die Firma (PROKI) und erreichen hier-
nach folgende Gestaltung der Transfer-Schablone.

	10	20	30	40	50	60	70	80	90
nzeldaten	10						1,000	97,28	
nzeldaten	11						1,000	97,28	
nzeldaten	12						2,000	102,56	
nzeldaten	21						1,000	97,28	
nzeldaten	30						3,000	291,84	
nzeldaten	31						0,000	0,00	
nzeldaten	40						2,000	102,56	
nzeldaten	41						0,000	0,00	
ppfdaterl	01	111068	**	Trafoaufschiene F1	111	ST	10,000	6.384,87	
28.11.02 LAGER - BESTAENDE									
ppfdaterl	L We	Material	Lg	Material-	Mat-	La	Lager-	Lagerwert in	
	K	rk nummer	or	kurztext	Klasse	me	bestand	Hauswaehrung	
	01	PROKI							
nzeldaten	00						4,000	2.553,95	
nzeldaten	10						2,000	1.276,97	
nzeldaten	11						4,000	2.553,95	
nzeldaten	12						0,000	0,00	
nzeldaten	30						0,000	0,00	
nzeldaten	31						0,000	0,00	
nzeldaten	40						0,000	0,00	
ppfdaterl	01	111069	**	Trafoaufschiene K4	111	ST	14,000	10.156,18	
nzeldaten	00						14,000	10.156,18	

Bild 18 Fertiggestellte Transfer-Schablone für ACL

Finetuning

Der ACL-Importassistent ermöglicht Ihnen nach der Betätigung „Weiter“-Taste die Feldeigenschaften zu ändern. Kontrollieren Sie hier noch einmal das Erscheinungsbild der numerischen Werte und ändern Sie – für eine richtige Darstellung der Sonderzeichen – den Feldtyp für die Materialtexte in „PC-DOS-Text“.

- Plattform auswählen
- Daten auswählen
- Eigenschaften identifizieren
- Felder/Datensätze definieren
- Feldeigenschaften bearbeiten
- Fertigstellen

Der Assistent hat die Feldeigenschaften identifiziert. Verwenden Sie Anzeige zum Ändern der Assistent-Empfehlungen. Auf den Spaltentitel klicken, um ein Feld zu auswählen.

Dieses Feld ignorieren

Name: Typ:

Spaltentitel: Wert:

Datumsformate:

	La	Menge	Wert	MatNum	MatText	MEListdat	Firma
1	00	9,000	1.981,48	111005	Zweileiterabspannc	ST28.11.02	PROKI
2	11	0,000	0,00	111005	Zweileiterabspannc	ST28.11.02	PROKI
3	12	0,000	0,00	111005	Zweileiterabspannc	ST28.11.02	PROKI
4	30	2,000	440,33	111005	Zweileiterabspannc	ST28.11.02	PROKI
5	00	15,000	1.421,09	111011	Aufh_nge"se M20x320	ST28.11.02	PROKI
6	10	13,000	1.231,61	111011	Aufh_nge"se M20x320	ST28.11.02	PROKI

Bild 19 Änderung der Feldeigenschaften in ACL

Stellen Sie anschließend das Ergebnis fertig.

Im Ergebnis des vorstehend aufgeführten Vorgehens erhalten Sie eine flache ACL-Datei.

	La	Menge	Wert	MatNummer	MatText	ME	Listdat	Firma
1	00	9,000	1981,48	111005	Zweileiterabspannsc	ST	28/11/02	PROKI
2	11	0,000	0,00	111005	Zweileiterabspannsc	ST	28/11/02	PROKI
3	12	0,000	0,00	111005	Zweileiterabspannsc	ST	28/11/02	PROKI
4	30	2,000	440,33	111005	Zweileiterabspannsc	ST	28/11/02	PROKI
5	00	15,000	1421,09	111011	Aufhängeöse M20x320	ST	28/11/02	PROKI
6	10	13,000	1231,61	111011	Aufhängeöse M20x320	ST	28/11/02	PROKI
7	11	0,000	0,00	111011	Aufhängeöse M20x320	ST	28/11/02	PROKI
8	12	4,000	378,96	111011	Aufhängeöse M20x320	ST	28/11/02	PROKI
9	21	0,000	0,00	111011	Aufhängeöse M20x320	ST	28/11/02	PROKI
10	30	1,000	2,74	111011	Aufhängeöse M20x320	ST	28/11/02	PROKI
11	31	0,000	0,00	111011	Aufhängeöse M20x320	ST	28/11/02	PROKI
12	00	15,000	2457,40	111012	Aufhängeöse M20x455	ST	28/11/02	PROKI
13	10	1,000	163,83	111012	Aufhängeöse M20x455	ST	28/11/02	PROKI

Bild 20 Umgewandelte Listendatei in ACL

Bevor nachfolgend mit der Arbeit begonnen wird, sollte mit Hilfe der ACL-Funktion „Statistik“ die Verprobung der Abstimmsummen erfolgen.

3.4.2.2 Der Datentransfer mit IDEA 2002

Innerhalb von IDEA 2002 ist zunächst das für die Übernahme von Druckdateien beigefügte Programm zu aktivieren. Dies geschieht über die Befehlsfolge

Datei

Importassistent

der Auswahl der zugehörigen Druckdatei und der Option „Druckdatei importieren“.

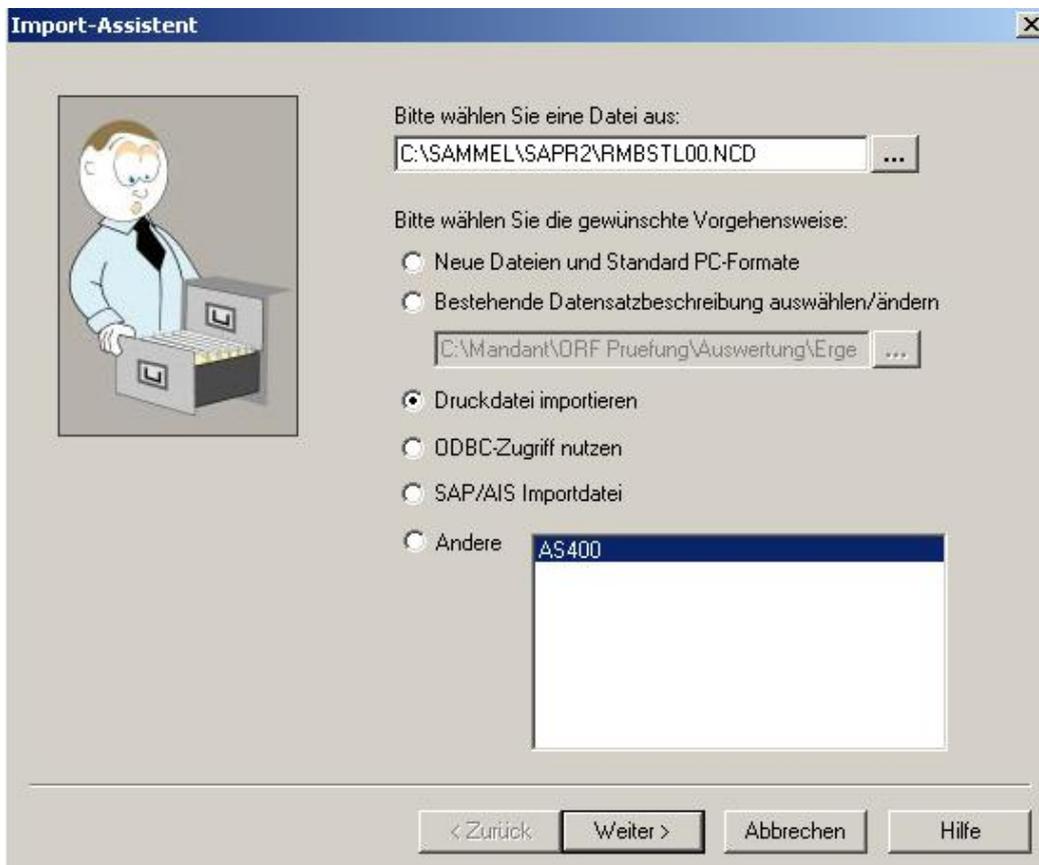


Bild 21 Aktivierung von DataImport in WinIDEA

Auf dem Bildschirm erscheint die zur Erstellung der Übernahme­schablone eingeblendete Datei so wie – ähnlich wie in ACL – das Werkzeug „Füllfederhalter“.

❑ **Die Spaltendefinition vornehmen**

Ausgewählte Spalten, wie z. B. der Lagerort, werden mit gedrückter Maustaste zunächst markiert. Über die Befehlsfolge

Spalte

können anschließend der Feldtyp sowie die Feldbezeichnung ergänzt werden.

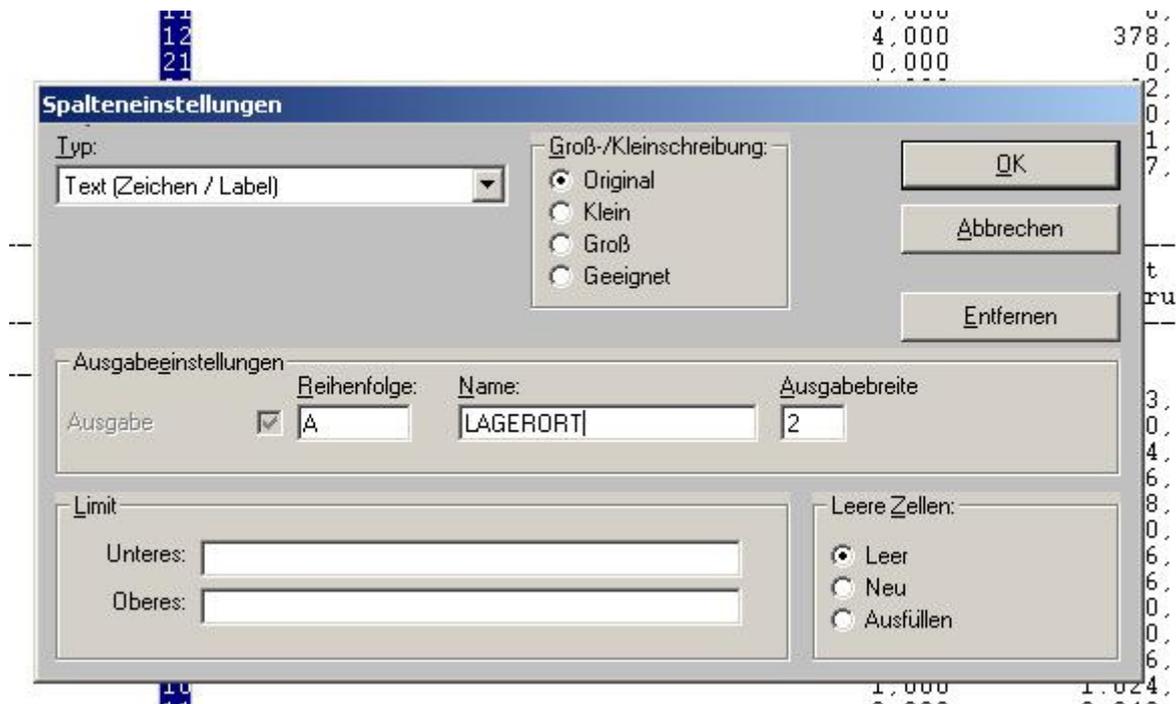


Bild 22 Auswahl von Feldtyp und Feldbezeichnung in DataImport

Es ist zu empfehlen, allen Spalten, welche nicht unbedingt fürs Rechnen oder Verproben verwendet werden, den Typ „Text“ zuzuordnen. Dies gilt auch für Spalten, wie z. B. Material- oder Kontonummer, welche auf den ersten Blick lediglich numerische Informationen beinhalten. Es besteht sonst die Gefahr, dass, sobald ein (nicht sichtbares) alphanumerisches Merkmal für ein entsprechendes Feld auftritt, der später einsetzende und langwierige Umsetzungsprozess abgebrochen wird.

Für das vorliegende Beispiel sind neben dem Lagerort auch die Lagermenge sowie der Lagerwert auf der *Spaltenebene* zu bestimmen.

Das DataImport-Modul von WinIDEA unterstützt den Anwender durch eine farbliche Darstellung ausgewählter Spalten und Zeilen. Alle Informationen, die farbig markiert sind, werden in die zu erzeugende WinIDEA-Datei übernommen. Es ist daher offensichtlich, dass auch hier die Spaltenauswahl durch eine *zugehörige Zeilenselektion* ergänzt werden muss. Hierfür bietet sich wiederum das Dezimaltrennzeichen in einem der aufgeführten Wertefelder an. Dieses ist zu markieren. Anschließend kann über die Menüsequenz

Einschluss

Zeilen

Definieren

eine Auswahl der Einzelzeilen erfolgen.



Bild 23 Auswahl von Einzelpositionen in DataImport/WinIDEA

Die an dieser Stelle ebenfalls noch vorhandenen Summenpositionen je Lagerort kann über das Kennzeichen „**“ eliminiert werden. Diese sind ebenfalls zu markieren und mittels des Befehls

Ausschluss

Zeilen

Definieren

auszuschließen.

28.11.02		LAGER - BESTA E N D E				
L	We	Material-	Mat-	Lager-	Lagerwert in	
K	rk	or	Klasse	bestand	Hauswaehrung	
nummer	kurztext					
01	PROKI					
		10		1,000	163,83	
		11		0,000	0,00	
E	01 111015	** Dreileiterekabsp. E 111	ST	10,000	4.684,44	
		00		9,000	4.216,00	
		10		1,000	468,44	
		11		0,000	0,00	
E	01 111021	** Einfachabspannsch. 1 111	ST	9,000	7.086,81	
		00		9,000	7.086,81	
		10		0,000	0,00	
E	01 111025	** Doppelabspannsch. 1 111	ST	15,000	15.370,97	
		00		12,000	12.296,78	
		10		1,000	1.024,73	
		11		2,000	2.049,46	
E	01 111031	** Abspannigel E-2904 111	ST	46,000	3.634,33	
		00		19,000	1.501,14	

Bild 24 Ausschluss von Summenpositionen in DataImport/WinIDEA

Im Ergebnis werden lediglich ausgewählte Detailpositionen auf Spaltenebene berücksichtigt und farbig dargestellt.

	GELOESCHT	LAGERORT	LAGERMENGE	LAGERWERT	MATNR	MATTEXT	ME	LISTDAT	BUK	LISTSEITE
170		30	0,00	0,00	111106	Schutzstange K3	ST	2002/11/28	PROKI	14
171		31	0,00	0,00	111106	Schutzstange K3	ST	2002/11/28	PROKI	14
172		40	0,00	0,00	111106	Schutzstange K3	ST	2002/11/28	PROKI	14
173		00	9,000	4.709,74	111107	Schutzstange K4	GA	2002/11/28	PROKI	14
174		40	0,00	0,00	111107	Schutzstange K4	GA	2002/11/28	PROKI	14
175		00	43,790	4.565,84	111108	Schutzstange 4m	M	2002/11/28	PROKI	15
176		10	5,000	521,33	111108	Schutzstange 4m	M	2002/11/28	PROKI	15
177		11	4,000	417,07	111108	Schutzstange 4m	M	2002/11/28	PROKI	15
178		12	1,900	198,11	111108	Schutzstange 4m	M	2002/11/28	PROKI	15
179		21	2,400	250,24	111108	Schutzstange 4m	M	2002/11/28	PROKI	15
180		30	4,000	417,07	111108	Schutzstange 4m	M	2002/11/28	PROKI	15
181		31	0,00	0,00	111108	Schutzstange 4m	M	2002/11/28	PROKI	15
182		40	14,780	1.541,06	111108	Schutzstange 4m	M	2002/11/28	PROKI	15
183		00	18,000	2.474,98	111119	Gestängerohr E 2915	ST	2002/11/28	PROKI	15
184		10	0,00	0,00	111119	Gestängerohr E 2915	ST	2002/11/28	PROKI	15
185		11	0,00	0,00	111119	Gestängerohr E 2915	ST	2002/11/28	PROKI	15

Bild 26 Umgewandelte Listendatei in WinIDEA

Auf mögliche Probleme während des Übernahmeprozesses wird an späterer Stelle detailliert eingegangen.

3.4.2.3 Das Vorgehen in IDEA 2004

Das erforderliche Werkzeug, der Report Reader wird in von IDEA 2004 über den Importassistenten aufgerufen. Die Befehlsfolge

Datei

Importassistent

Drucklisten

führt zum gewünschten Programm.

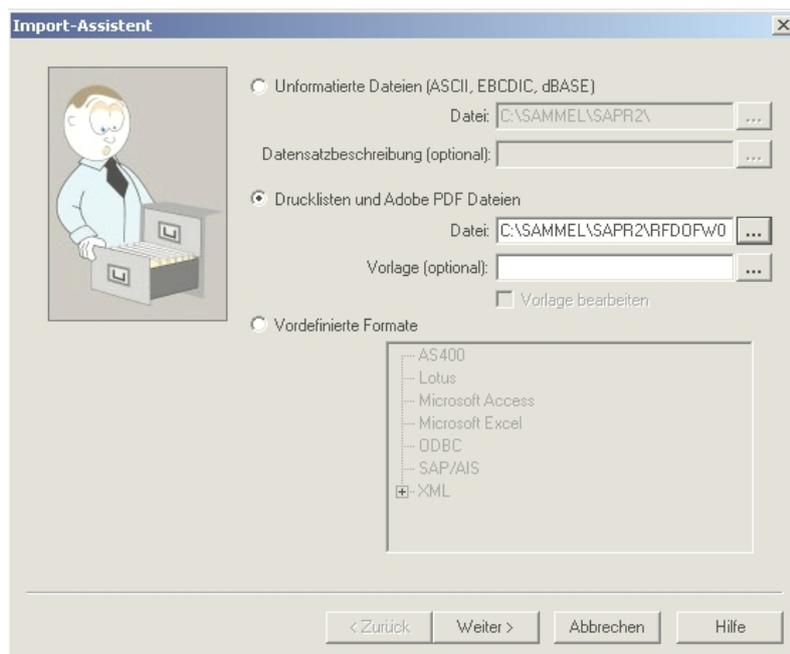


Bild 27 Aktivierung Report Readers in IDEA 2004

Es öffnet sich der Report Reader mit der eingblendeten Druckdatei.

L We Material	Lg Material-	Mat-	La	Lager-	Lagerw
K rk nummer	or kurztext	Klasse	me	bestand	Hauswa

01 PROKI					

	00			4,000	2.
	10			2,000	1.
	11			4,000	2.
	12			0,000	
	30			0,000	
	31			0,000	
	40			0,000	
01 111069	** Trafolaufschiene K4	111	ST	14,000	10.
	00			14,000	10.
	40			0,000	
01 111071	** Trafolaufschiene F1	111	ST	0,000	
	00			0,000	
	10			0,000	
	11			0,000	

Bild 28 Anzeige einer Druckdatei innerhalb des Report Readers

Mit dem Report Reader wurde in IDEA 2004 ein Programm integriert, welches in Aufbau und Funktionsweise der bereits seit vielen Jahren gesondert erhältlichen Software „Monarch“ entspricht, die in dem folgenden Kapitel vorgestellt wird. Anwender mit Monarch-Erfahrung werden somit keine Schwierigkeiten bei der Bedienung haben. Neue Anwender oder Umsteiger von IDEA 2002 mit Dataport können sich zusätzlich an den Ausführungen für Monarch orientieren.

Die Spaltendefinition vornehmen

Die Definition von Spalten (und nachfolgenden Kopfzeilen) erfolgt in einem gesonderten Menübereich. Hierzu ist zunächst eine Zeile, welche ausschließlich die gewünschten Spalteninformationen beinhaltet, zu markieren. Der Mauszeiger wird in die betreffende Zeile gestellt und mit der linken Maustaste aktiviert. Die gesamte Zeile wird schwarz hervorgehoben. Zusätzlich erscheint eine Eingabeaufforderung zur Erstellung einer neuen Struktur:

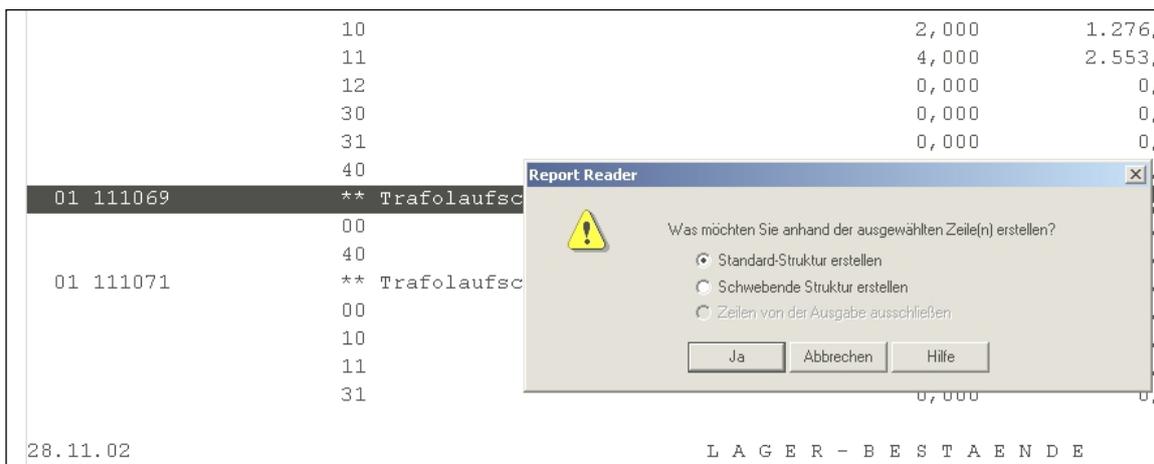


Bild 29 Auswahl einer neuen Struktur zur Spaltendefinition in IDEA 2004 / Report Reader

Es stehen zwei Zeilen

- Zeilenauswahl (weißer Hintergrund)
- Spaltenauswahl (grüner Hintergrund)

am oberen Bildschirmrand zur Verfügung. Bestimmen Sie zunächst die zu übernehmenden Zeilen (*vertikale Auswahl*). Eine Auswahl der lagerortbezogener Einzelpositionen erfolgt in der ersten Zeile des Auswahlbildschirms (weiß). Hier bietet als Auswahlkriterium die Dezimalabtrennung an.

				40	0,000	0,00
01 PROKI						
				00	4,000	2.553,95
				10	2,000	1.276,97
				11	4,000	2.553,95
				12	0,000	0,00
				30	0,000	0,00
				31	0,000	0,00
				40	0,000	0,00
01	111069	**	Trafolaufschiene K4 111 ST	14,000	10.156,18	0,000
				00	14,000	10.156,18
				40	0,000	0,00

Bild 30 Auswahl der zu übernehmenden Zeilen

Da sich die unerwünschten Summenpositionen (**)noch in der Auswahl befinden, ist ein zusätzliches Selektionskriterium notwendig. Hierzu dient wiederum die Spalte „Lagerort“. Da diese jeweils numerische Informationen für den einzelnen, ausgewählten Lagerort beinhaltet, kommt ein numerischer Selektor „N“ für dieses Feld zum Einsatz.

Im Folgeschritt sind die zu übernehmenden Spalten (*horizontale Auswahl*) zu bestimmen. Markieren Sie zunächst in der zweiten Zeile (grün) mit gedrückter Maustaste die gewünschten Spalten Lagerort, Lagermenge und –wert.

				40		
01 PROKI						
				00		
				10		
				11		
				12		
				30		
				31		
				40		
01	111069	**	Trafolaufschiene K4 111 ST	14,000	10.156,18	0,000
				00	14,000	10.156,18
				40	0,000	0,00
01	111071	**	Trafolaufschiene K4 111 ST	14,000	10.156,18	0,000
				00	14,000	10.156,18
				10	2,000	1.276,97
				11	4,000	2.553,95

Felddetails

Struktur Informationen

- Struktur Typ: Standard
- Struktur Name: Struktur-1

Feld Informationen

- Name: Lagerort
- Typ: Numerisch
- Dezimale: 0
- Implizierte Dezimale: Nein
- Maske: (keine)

Position

- Startposition: 24
- Angezeigte Breite: 0
- Tatsächliche Breite: 2

Attribute

- Leere Zellen: Übernehmen
- Mehrzeilig: Nein
- Feld endet bei: Leere Zeile
- Zeilenanzahl: 1

Filter

- Ein-/Ausschließen: Alle
- Bereich: Alle

Bild 31 Auswahl der zu übernehmenden Spalten

Nach der Markierung können innerhalb des rechts erscheinenden Zusatzmenüs (Felddetails) Feldbezeichnungen sowie der Feldtyp ergänzt werden.

L We Material K rk nummer	Lg Material- or kurztext	Mat- Klasse	La me	Lager- bestand	Lagerwert in Hauswaehrung	Reservj
01 111068	** Trafolaufschiene F1 111	111	ST	10,000	6.384,87	
28.11.02 L A G E R - B E S T A E N D E						
01 PROKI						
				4,000	2.553,95	
				2,000	1.276,97	
				4,000	2.553,95	
				0,000	0,00	
				0,000	0,00	
				0,000	0,00	
				0,000	0,00	
01 111069	** Trafolaufschiene K4 111	111	ST	14,000	10.156,18	

Bild 32 Auswahl der zu übernehmenden Spalten

Nach einer gründlichen Sichtkontrolle kann die Spaltenauswahl abgeschlossen werden.

□ Erste und zweite Kopfzeile wählen

Bei der Auswahl von Kopfzeilen, gehen Sie in der beschriebenen Weise vor. Sie markieren die entsprechende Zeile und erstellen eine neue Struktur, welche nun auf den Kopfinformationen beruht. Im vorliegenden Fall ist die erste Kopfzeile an den Sternen (**) erkennbar, welche in der ersten Zeile des Auswahlbildschirms (weiß) eingetragen werden.

Nachfolgend müssen die Felder Materialnummer, -bezeichnung und –mengeneinheit innerhalb der zweiten Zeile (grün) des Menübereichs markiert und (Felddetails) bezeichnet werden.

Report Reader - RMBSTL00.NCD*						
Datei Bearbeiten Struktur Ansicht Einschlusszeichen Felder Hilfe						
			**			
01	111069	**	Trafolaufschiene	K4	111	ST
		41				
01	111068	**	Trafolaufschiene	F1	111	ST
28.11.02 L A G E R						

Bild 33 Auswahl von Kopfzeilen mittels Report Reader

Um Informationen der Kopfzeilen auf die Detailpositionen zu kopieren, ist in den Felddetails zu jedem Feld die Option:



Bild 34 Kopieren von Kopfinformationen auf Detailzeilen

zu berücksichtigen. Ist das Ergebnis zufrieden stellend, so kann die Auswahl der ersten Kopfzeile abgeschlossen werden.

Zur abschließenden Übernahme von Firma-/Buchungskreis, Listendatum sowie Listenseite ist zunächst der zugehörige sechszeilige Listenbereich in der bereits erläuterten Weise zu markieren. Innerhalb des Eingabebildschirms für Feld- und Zeilenselektion markieren Sie im Spaltenbereich (weiß) die Felder Listendatum, Listenseite und Firma. Als Zeilenselektor (grün) wählen Sie die Überschrift „LAGER-BESTAENDE“ in identischer Schreibweise, wie in der Listendatei.

Das Ergebnis sollte nachfolgend noch einmal überprüft

01 PROKI							
01	111005	**	Zweileiterabspannsch	111	ST	11,000	2.421,81
		00				9,000	1.981,48
		11				0,000	0,00
		12				0,000	0,00
		30				2,000	440,33
01	111011	**	Aufh„nge“se M20x320	111	ST	33,000	3.126,40
		00				15,000	1.421,09
		10				13,000	1.231,61
		11				0,000	0,00
		12				4,000	378,96
		21				0,000	0,00
		30				1,000	02,74
		31				0,000	0,00
01	111012	**	Aufh„nge“se M20x455	111	ST	16,000	2.621,23
		00				15,000	2.457,40

Bild 35 Auswahl erweiterter Kopfinformationen mittels Report Reader

und bestätigt werden.

Nachdem die Übernahmeschablone auf die vorstehende Weise fertig gestellt wurde, kann sie nachfolgend über die Befehlsfolge „Vorlage Speichern“ gespeichert und über den Import-Befehl in IDEA 2004 eingestellt werden.

	LAGEROR	LAGERBESTA	LAGERWERT	MAT_NR	MATBEZ	MATGRUP	ME	LISTENDATUM	WER	FIRMA
1	0	9,000	1.981,48	111005	Zweileiterabspan	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
2	11	0,00	0,00	111005	Zweileiterabspan	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
3	12	0,00	0,00	111005	Zweileiterabspan	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
4	30	2,000	440,33	111005	Zweileiterabspan	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
5	0	15,000	1.421,09	111011	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
6	10	13,000	1.231,61	111011	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
7	11	0,00	0,00	111011	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
8	12	4,000	378,96	111011	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
9	21	0,00	0,00	111011	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
10	30	1,000	2,74	111011	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
11	31	0,00	0,00	111011	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
12	0	15,000	2.457,40	111012	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
13	10	1,000	163,83	111012	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
14	11	0,00	0,00	111012	Aufh„nge“se M20x	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
15	0	9,000	4.216,00	111015	Dreileiterekabs	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
16	10	1,000	468,44	111015	Dreileiterekabs	111	ST	28.11.2002	1	PROKI
17	11	0,00	0,00	111015	Dreileiterekabs	111	ST	28.11.2002	1	PROKI

Bild 36 Ergebnis des Übernahmeprozesses in IDEA 2004

3.4.2.4 Die Umwandlung von Druckdateien mittels Monarch

Im Gegensatz zu der bisher behandelten Prüfsoftware, welche über die Auswertungsfunktionalitäten hinaus zusätzlich mit Werkzeugen zur Datenübernahme versehen wurde, handelt es sich bei *Monarch* um ein *Programm, welches speziell für die Behandlung listaufbereiteter Druckdateien* entwickelt wurde und später mit einigen Auswertungsfunktionalitäten angereichert wurde.

Die zur Erstellung einer Schablone notwendige Listendatei öffnet man mittels der Befehlsfolge

Datei

Öffnen,

worauf die Datei auf dem Bildschirm erscheint.

Im Unterschied zu den bereits beschriebenen Programmen ermöglicht Monarch hiernach über die Menüfolge

Bearbeiten

Schriftgrad anpassen

L We Material K rk nummer	Lg Material- or kurztext	Mat- Klasse	La me	Lager- bestand	Lagerwert in Hauswaehrung	Reservierte Menge	Bestand in Qual.Kontr	Verfuegbare Menge
01 PROKI								
01 111005	** Zweileiterabspanssch	111	ST	11,000	2.421,81	0,000	0,000	11,000
	00			9,000	1.981,48			
	11			0,000	0,00			
	12			0,000	0,00			
	30			2,000	440,33			
01 111011	** Aufhängeöse M20x320	111	ST	33,000	3.126,40	0,000	0,000	71,000
	00			15,000	1.421,09			
	10			13,000	1.231,61			
	11			0,000	0,00			
	12			4,000	378,96			
	21			0,000	0,00			

Bild 37 Darstellung der Listendatei in Monarch

die gesamte Liste auf dem Bildschirm zu positionieren.

Die Spaltendefinition vornehmen

Zur Definition von Spalten (und nachfolgenden Kopfzeilen) ist ein gesonderter Menübereich zu aktivieren. Hierzu ist zunächst eine *Zeile*, welche ausschließlich die gewünschten Spalteninformationen beinhaltet, zu *markieren*. *Dieses erfolgt links außerhalb der senkrecht abtrennenden Linie mit gedrückter Maustaste*. Die gesamte Zeile wird schwarz hervorgehoben. Anschließend kann über den Befehl

Muster

Neues Muster

L We Material K rk nummer	Lg Material- or kurztext	Mat- Klasse	La me	Lager- bestand	Lagerwert in Hauswaehrung	Reservierte Menge	Bestand in Qual.Kontr	Verfuegbare Menge
01 PROKI								
01 111005	** Zweileiterabspanssch	111	ST	11,000	2.421,81	0,000	0,000	11,000
	00			9,000	1.981,48			
	11			0,000	0,00			

Bild 38 Spaltenselektion innerhalb von Monarch

der neue Menübereich aktiviert werden. Es stehen zwei Zeilen

- „R“ Zeilenauswahl
- „S“ Spaltenauswahl

zur Verfügung. *Markieren Sie zunächst in der zweiten Zeile (S) mit gedrückter Maustaste die gewünschten Spalten Lagerort, Lagermenge und –wert. Nach der Markierung können innerhalb des ausgewählten Feldes mit gedrückter rechter Maustaste Feldbezeichnungen eingegeben werden. Achten Sie auch an dieser Stelle auf ausreichend lang definierte Spaltenfelder sowie die Berücksichtigung eventueller Vorzeichen n a c h einem numerischen Inhalt. Mittels des Schalters  erfolgt eine farbliche Hervorhebung der ausgewählten Spalten.*



L We Material K rk nummer	Lg Material- or kurztext	Mat- Klasse	La me	Lager- bestand	Lagerwert in Hauswaehrung

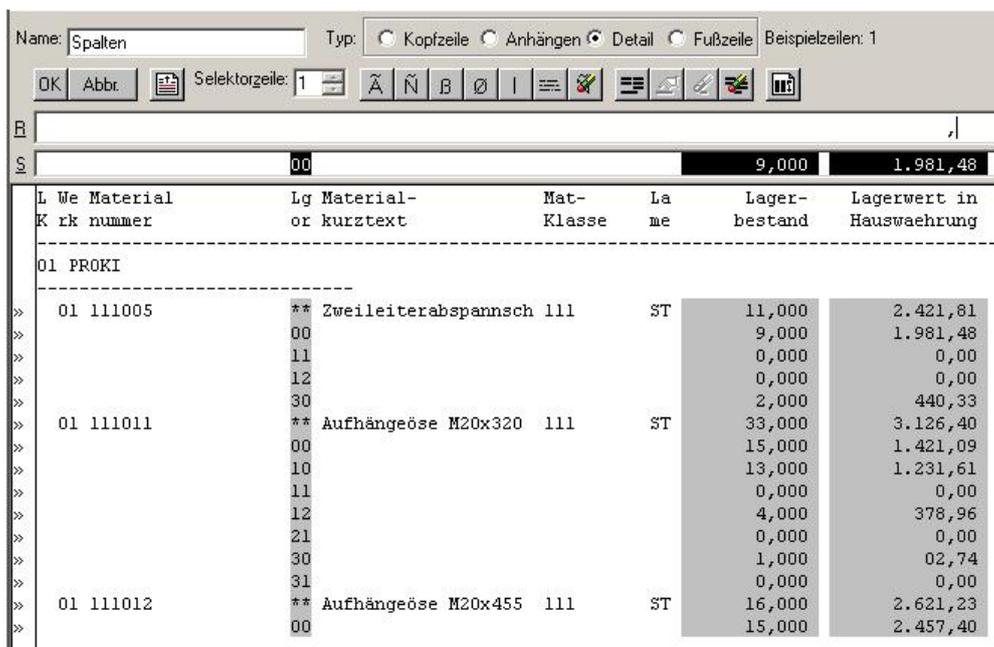
01 PROKI					

01 111005	** Zweileiterabspannsch 111		ST	11,000	2.421,81
	00			9,000	1.981,48
	11			0,000	0,00
	12			0,000	0,00
	30			2,000	440,33

Bild 39 Ausgewählte Spalten in Monarch

Die *vertikale Auswahl* lagerortbezogener *Einzelpositionen* erfolgt nunmehr *in der ersten Zeile des Auswahlbildschirms (R)*. Hier bietet sich wiederum die Dezimalabtrennung an, welche genau überhalb ihres Erscheinens in dem darunter liegenden Wertefeld positioniert werden sollte.

Der Schalter  zeigt das Ergebnis des vertikalen Auswahlprozesses.



L We Material K rk nummer	Lg Material- or kurztext	Mat- Klasse	La me	Lager- bestand	Lagerwert in Hauswaehrung

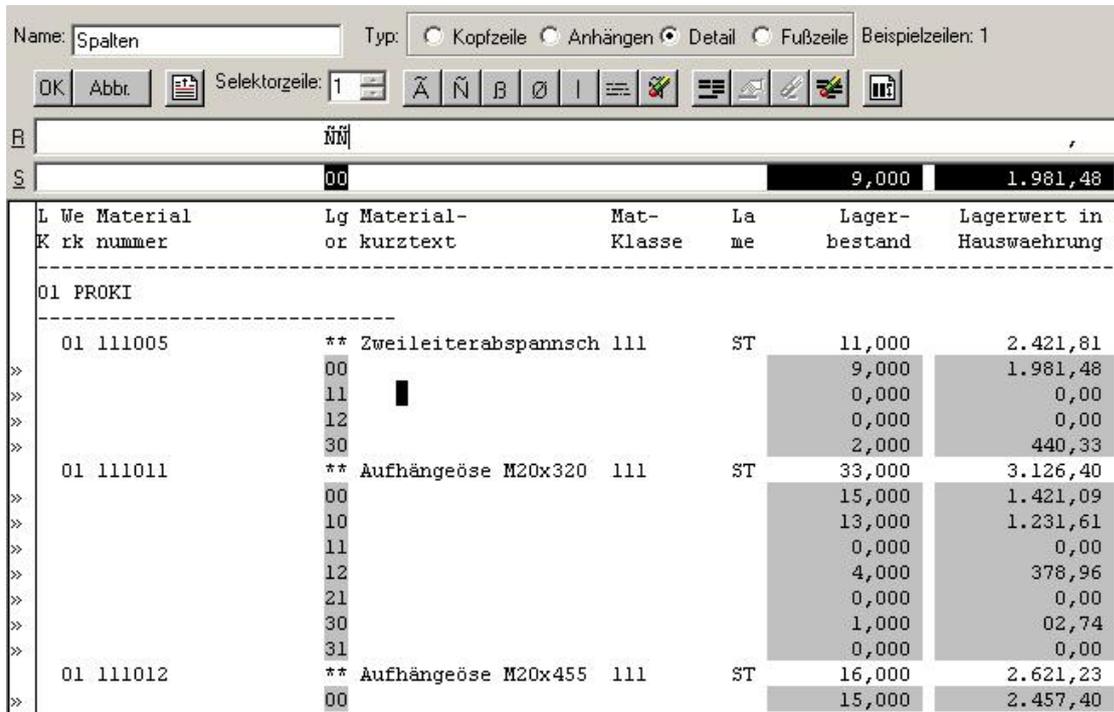
01 PROKI					

01 111005	** Zweileiterabspannsch 111		ST	11,000	2.421,81
	00			9,000	1.981,48
	11			0,000	0,00
	12			0,000	0,00
	30			2,000	440,33
01 111011	** Aufhängeöse M20x320 111		ST	33,000	3.126,40
	00			15,000	1.421,09
	10			13,000	1.231,61
	11			0,000	0,00
	12			4,000	378,96
	21			0,000	0,00
	30			1,000	02,74
	31			0,000	0,00
01 111012	** Aufhängeöse M20x455 111		ST	16,000	2.621,23
	00			15,000	2.457,40

Bild 40 Spalten/Zeilen-Auswahl in Monarch

Da sich die unerwünschten Summenpositionen (**)noch in der Auswahl befinden, ist ein zusätzliches Selektionskriterium notwendig. Hierzu dient wiederum die Spalte „Lagerort“. Da die-

se jeweils numerische Informationen für den einzelnen, ausgewählten Lagerort beinhaltet, kommt ein numerischer Selektor  für dieses Feld zum Einsatz.



L We Material	Lg Material-	Mat-	La	Lager-	Lagerwert in
K rk nummer	or kurztext	Klasse	me	bestand	Hauswaehrung

01 PROKI					

01 111005	** Zweileiterabspannsch	111	ST	11,000	2.421,81
>>	00			9,000	1.981,48
>>	11			0,000	0,00
>>	12			0,000	0,00
>>	30			2,000	440,33
01 111011	** Aufhängeöse M20x320	111	ST	33,000	3.126,40
>>	00			15,000	1.421,09
>>	10			13,000	1.231,61
>>	11			0,000	0,00
>>	12			4,000	378,96
>>	21			0,000	0,00
>>	30			1,000	02,74
>>	31			0,000	0,00
01 111012	** Aufhängeöse M20x455	111	ST	16,000	2.621,23
>>	00			15,000	2.457,40

Bild 41 Erweiterte Spalten/Zeilenselektion in Monarch

Er regelt, dass ausschließlich lagerortbezogene Einzelpositionen bei der Spaltenauswahl berücksichtigt werden.

Bevor der Prozess der Spaltenauswahl innerhalb von Monarch beendet wird, sollte mittels des Schalters  überprüft werden, ob alle Spaltenfelder in ausreichender Länge definiert wurden. Ist dies der Fall, kann die Spaltenauswahl mit  abgeschlossen werden.

□ Erste und zweite Kopfzeile wählen

Bei der Auswahl von Kopfzeilen, welche den Detailinformationen der Spalten zugeordnet werden, bedient man sich innerhalb von Monarch der bereits erläuterten Werkzeuge.

Nach Identifikation der Kopfzeilen und zugehöriger Merkmale („**“ für die erste Kopfzeile) ist eine Zeile gesamthaft zu markieren und die Option „

Muster

Neues Muster“

zu betätigen.

Nachfolgend müssen die Felder Materialnummer, -bezeichnung und –mengeneinheit innerhalb der zweiten Zeile (S) des Menübereichs markiert und (rechte Maustaste) bezeichnet werden.

Zur Identifikation der Kopf-/Summenzeile dienen wiederum die dort befindlichen zwei Sterne, welche in der ersten Zeile des Auswahlbildschirms (R) eingetragen werden.

Nachfolgend sollte über  das Ergebnis am Bildschirm kontrolliert werden.

Name: 1. Kopfzeile Typ: Kopfzeile Anhängen Detail Fußzeile Beispielzeilen: 1

OK Abbr. Selektorzeile: 1

L We Material	Lg Material-	Mat-	La	Lager-	Lagerwert in
K rk nummer	or kurztext	Klasse	me	bestand	Hauswaehrung
01 111005	** Zweileiterabspannsch 111		ST	11,000	2.421,81
01 PROKI					
>> 01 111005	** Zweileiterabspannsch 111		ST	11,000	2.421,81
	00			9,000	1.981,48
	11			0,000	0,00
	12			0,000	0,00
	30			2,000	440,33
>> 01 111011	** Aufhängeöse M20x320 111		ST	33,000	3.126,40
	00			15,000	1.421,09
	10			13,000	1.231,61
	11			0,000	0,00
	12			4,000	378,96
	21			0,000	0,00
	30			1,000	02,74
	31			0,000	0,00
>> 01 111012	** Aufhängeöse M20x455 111		ST	16,000	2.621,23
	00			15,000	2.457,40

Bild 42 Auswahl von Kopfzeilen mittels Monarch

Ist das Ergebnis zufrieden stellend, so kann die Auswahl der ersten Kopfzeile abgeschlossen werden.

Zur abschließenden Berücksichtigung von Firma-/Buchungskreis, Listendatum sowie Listenseite ist zunächst der zugehörige sechszeilige Listenbereich in der bereits erläuterten Weise zu markieren. Hierauf öffnet sich wiederum über

Muster

Neues Muster“

der Eingabebildschirm für Feld- und Zeilenselektion. Markieren Sie hier im Spaltenbereich (S) die Felder Listendatum, Listenseite und Firma. Als Zeilenselektor (R) berücksichtigen Sie die Überschrift „LAGER-BESTAENDE“ in identischer Schreibweise, wie in der Listendatei.

Das Ergebnis kann nachfolgend mittels des Schalters  noch einmal überprüft

Name: 2 Kopfzeile Typ: Kopfzeile Anhängen Detail Fußzeile Beispielzeilen: 6

OK Abbr. Selektorzeile: 1

L We Material	Lg Material-	Mat-	La	Lager-	Lagerwert in	Reservierte	Bestand in	Verfuegbare
K rk nummer	or kurztext	Klasse	me	bestand	Hauswaehrung	Menge	Qual. Kontr	Menge
LAGER - BEST								
28.11.02	LAGER - BESTAENDE							1
LAGER - BESTAENDE								
>> 28.11.02	LAGER - BESTAENDE							1
>> L We Material	Lg Material-	Mat-	La	Lager-	Lagerwert in	Reservierte	Bestand in	Verfuegbare
>> K rk nummer	or kurztext	Klasse	me	bestand	Hauswaehrung	Menge	Qual. Kontr	Menge
01 PROKI								
01 111005	** Zweileiterabspannsch 111		ST	11,000	2.421,81	0,000	0,000	11,000
	00			9,000	1.981,48			
	11			n nn	n nn			

Bild 43 Auswahl erweiterter Kopfinformationen mittels Monarch

und bestätigt werden.

Nachdem die Übernahmeschablone auf die vorstehende Weise erstellt wurde, kann sie nachfolgend sofort über die Befehlsfolge

Fenster

Tabelle

	Matnr	Matbez	ME	Firma	La	Lagermenge	Lagerwert	Listdat	List
1	111005	Zweileiterabspanssch	111	ST PROKI	00	9,000	1981,48	28.11.2002	1
2	111005	Zweileiterabspanssch	111	ST PROKI	11	0,000	0,00	28.11.2002	1
3	111005	Zweileiterabspanssch	111	ST PROKI	12	0,000	0,00	28.11.2002	1
4	111005	Zweileiterabspanssch	111	ST PROKI	30	2,000	440,33	28.11.2002	1
5	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST PROKI	00	15,000	1421,09	28.11.2002	1
6	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST PROKI	10	13,000	1231,61	28.11.2002	1
7	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST PROKI	11	0,000	0,00	28.11.2002	1
8	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST PROKI	12	4,000	378,96	28.11.2002	1
9	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST PROKI	21	0,000	0,00	28.11.2002	1
10	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST PROKI	30	1,000	2,74	28.11.2002	1
11	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST PROKI	31	0,000	0,00	28.11.2002	1
12	111012	Aufhängeöse M20x455	111	ST PROKI	00	15,000	2457,40	28.11.2002	1

Bild 44 Fläche "Tabellen"-Darstellung von Listendaten in Monarch
in eine flache Tabellenform überführt werden.

Anwender, welchen übliche Reportingfunktionalitäten, wie z. B.

- Einfügen von Rechenfeldern,
- beliebige Selektionen,
- frei wählbare Sortierungen,
- Gruppierungen und Gruppensummen nach jedem Merkmal,
- grafische Auswertungen,
- Verbinden und Vergleich mit weiteren Dateien,

ausreichen, können diese Auswertungen ohne weiteren Umweg in Monarch vornehmen.

Revisoren, die die *speziellen Auswertungswerkzeuge von Prüfsoftware* benötigen, haben die Option mittels der Befehlsfolge

Datei

Tabelle exportieren

die entsprechende Listendatei in der nun vorliegenden Tabellenstruktur in jedes gewünschte gängige Datenformat

Excel, Access, dBase, Lotus, Text, Html, Word rc.

zu exportieren.

Dieses kann ohne weiteren Aufwand der Prüfsoftware übergeben und dort einer vertiefenden Analyse unterzogen werden.

4 Fragen und Antworten

Selbst bei systematischem, strukturiertem Vorgehen wird es im Einzelfall, abhängig von der Listen-datei und dem verwendeten Übernahmeprogramm zu mehr oder weniger schwer zu behebenden Hürden bei der Datenkonvertierung kommen. Nachfolgend werden daher einige Fragen behandelt, mit welchen sich erfahrene Anwender bereits auseinandergesetzt haben:

❑ **Änderungen an einer bereits fertig gestellten Übernahmeschablone**

Entsprechende Änderungen sind – je nach Programm – recht unterschiedlich zu realisieren.

Innerhalb von *Monarch* ist es jederzeit möglich, aus der Tabellen- in die Berichts-darstellung zu wechseln. Mit Hilfe der Befehlsfolge

Muster

Musterauswahl/Bearbeiten

kann jeder Spalten- oder Kopfzeilenbereich nachbearbeitet und sofort wieder in die Tabellen-darstellung gewechselt werden.

Fehler in einer bereits in *WinIDEA* importierten Datei sind nicht mehr so ohne weiteres korri-gierbar. Hier muss die zugrunde liegende *WinIDEA*-Datei gelöscht werden. Anschließend ist es notwendig, den Importprozess bis zum Aufruf von *DataImport* zu starten. Nun kann in *DataImport* eine vorhandene Transfer-Schablone (Maske)

Datei

Maske öffnen

eingeladen werden. Hiernach sind Korrekturen an der Eingabeschablone möglich. Zuletzt wird die entsprechende Datei wiederum in *WinIDEA* importiert.

ACL ermöglicht keine Korrekturen an einer bereits erstellten Übernahmemaske. Hier muss der gesamte Importprozess erneut gestartet und durchgeführt werden.

❑ **Bezugsinformationen in „Fußzeilen“**

Die einer Spalte zuzuordnenden Informationen werden i. d. R. aus so genannten „Kopfzeilen“ übernommen. In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass zur Identifikation wichtige Krite-rien (z. B. Summe, Konto, xyz) sich aus einer nachgeordneten Fußzeile ergeben.

Diesen Fall berücksichtigen sowohl *Monarch*, als auch *ACL* mit der Option „Fußzeile“. Innerhalb von *WinIDEA* ist hierfür keine Lösung vorgesehen.

❑ **Feld „Gelöscht“ in IDEA 2002-Dateien**

IDEA 2002 bedient sich bei der Datenübernahme des lediglich eingebundenen, separaten Programms „*DataImport*“. Hiernach ist die Technik der Datenübernahme so gestaltet, dass mittels *DataImport* eine temporäre *dBase*-Datei erzeugt und anschließend in *IDEA* importiert wird. Eines der Merkmale des standardisierten *dBase*-Formates ist es, dass Datensätze mit Löschvormerkung ein Kennzeichen innerhalb des ersten Feldes „Gelöscht“ enthalten. Daher ist, unabhängig davon, ob dieses für die Übernahme von Druckdateien sinnvoll ist oder nicht, das Gelöscht-Feld als Bestandteil des *dBase*-Datenformats immer in *IDEA*-Dateien, welche als Druckdatei übernommen wurden, enthalten.

❑ Temporäre DBF-Dateien auf der Festplatte

Das aufgeführte Phänomen temporärer Dateien im dBase-Format kann bei WinIDEA-Anwendern auftreten, wenn die während des Datenübernahmeprozesses erzeugten temporären Dateien, z. B. in Folge fehlender Berechtigungen, nicht automatisch gelöscht werden können. Hier sind ggf. Rechteänderungen bezogen auf das temporäre Verzeichnis oder manuelle Löschungen notwendig.

❑ „Ausschlusskriterien“ bei Anwendung von Monarch

Die Auswahlkriterien für die Zeilenselektion (R) bei Anwendung von Monarch sind so gestaltet, dass – im Gegensatz zu WinIDEA und ACL – *ausschließlich einschließende Kriterien* berücksichtigt werden. Explizite Ausschlüsse, wie z. B. in dem verwendeten Beispiel für die Summen-Sterne, sind hingegen nicht vorgesehen.

Sind entsprechende Ausschlüsse im Einzelfall unabdingbar so empfiehlt es sich, die nicht benötigten Listenzeilen zunächst mit in die Tabellendarstellung zu übernehmen und dort mit Hilfe eines geeigneten Filterkriteriums zu eliminieren.

❑ Unklare Bezugspunkte für Kopfzeilen

Bezugspunkte für die Identifikation von Kopfzeilen sind gelegentlich, völlig unabhängig von dem verwendeten Programm, schwierig zu identifizieren. Dieses gilt insbesondere, wenn hinsichtlich typischer Merkmale, wie z. B. Materialnummer, Kontonummer, etc. numerische (Ziffern) und alphanumerische (Kombinationen aus Ziffern und Buchstaben) Inhalte wechseln.

In diesen Fällen helfen häufig nur Probieren und die Berücksichtigung nachfolgender Hinweise:

- Auswahl eines ausreichend langen Bereiches für einen Bezugspunkt,
- Berücksichtigung von Informationen in zwei angrenzenden Feldern mit dazwischen liegenden Leerstellen,
- Verwendung von Ersatzzeichen (Jokern) innerhalb der Bezugspunkte

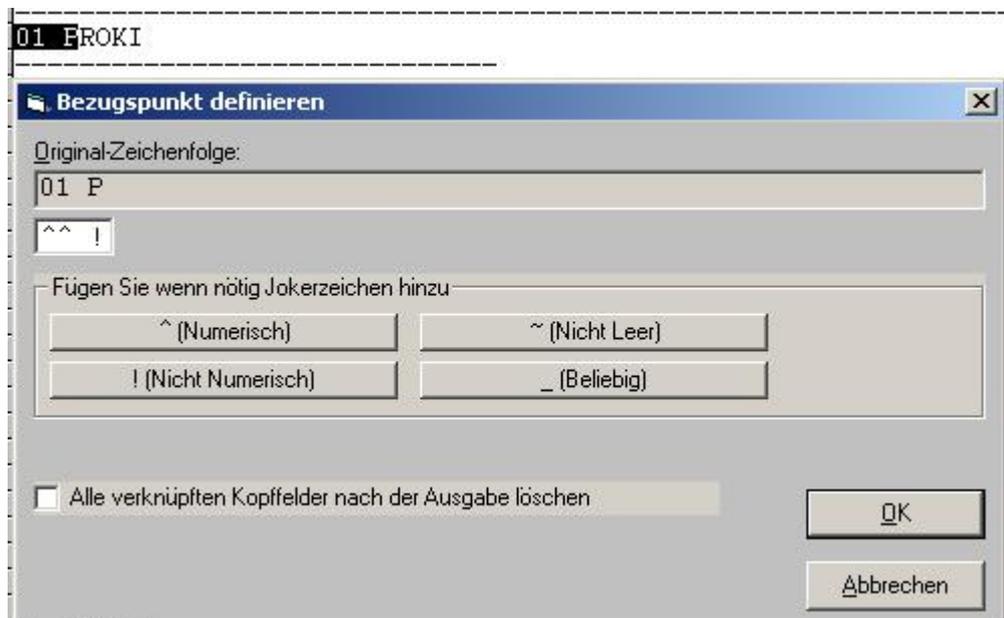


Bild 45 Bezugspunkt mit Ersatz- und Leerzeichen in WinIDEA

In den aufgeführten Fällen bedarf es einer umfassenden Kontrolle aller ausgewählten Bezugspunkte, damit es nicht zu falschen Zuordnungen der Detailinformationen kommt.

❑ **Listen mit variabler Zeilenstruktur**

Listen, welche eine variable Zeilenstruktur aufweisen, wo somit ein gewünschtes Merkmal einmal als Listenzeile zu einer Datenposition erscheint, ein anderes Mal aber nicht, ohne dass hier eine Leerzeile eingefügt wird, können weder als Spalten- noch als Kopfinformationen übernommen werden. Hierfür gibt es keine vernünftige Lösung.

❑ **Begrenzte Einblendung einer Listendatei in WinIDEA**

DataImport für WinIDEA erlaubt während der Definition einer Datenkonvertierungsschablone maximal die Einblendung von 16.384 Listenzeilen einer zugrunde liegenden Listendatei. Dies ist ein wesentlicher Nachteil, da Definitionsprobleme im hinteren Teil der häufig sehr großen Listen nicht beobachtet und korrigiert werden können. Hierfür gibt es keine überzeugende Lösung. Zur Sicherstellung einer richtigen Datenübernahme muss der Anwender dem Abstimmverfahren für ein numerisches Wertefeld besonderes Augenmerk zuwenden.

❑ **Summenblätter**

Informationen in Summenblättern sind insoweit kritisch, als die hier aufgeführten Salden i. d. R. dem vorstehenden Bezugspunkt (fehlerhaft) zugeordnet werden.

Für das aufgeführte Problem gibt es, je nach Programm, unterschiedliche Lösungsstrategien. Innerhalb von DataImport empfiehlt es sich, die einem Summenblatt zugehörige Überschrift zu markieren und nachfolgend eine genügend große Anzahl von Zeilen (z. B. 1000 Zeilen) von der weiteren Konvertierung auszuschließen.



Bild 46 Ausschluss von Summenzeilen in WinIDEA

Auf diese Weise wird erreicht, dass Summenpositionen unabhängig von der sonstigen Listenlänge und der Anzahl solcher Summenzeilen beim Datenimport nicht berücksichtigt werden.

In ACL kann in vergleichbarer Weise vorgegangen werden.

Monarch bedarf, da explizite Ausschlusskriterien nicht vorgesehen sind, eines etwas anderen Vorgehens. Hier sollte die Zeile mit einer *das Summenblatt einleitenden Überschrift Grundlage für die Definition eines neuen Musters* bilden. Die Überschrift selbst (z. B. „Summe“) ist hierbei als gesondertes Feld (Bereich „S“) zu markieren und mit der Bezeichnung „Summe“ anzulegen. Die Überschrift ist weiterhin Selektionskriterium für genau diese spezielle Zeile, die hiernach nur einmal innerhalb des Reports als Bezugspunkt auftaucht.

Name: Typ: Kopfzeile Anhängen Detail Fußzeile Beispielzeilen: 1

OK Abbr. Selektorzeile: 1

R S U M M E N B L A T T

S U M M E N B L A T T

```

! 01 ** !      78.000,00 !           !           !           !
! 01 00 !      78.000,00 !           !           !           !
-----
>> 16.11.93          OP - Faellikeits-Vorschau Debitoren          18
-----
                S U M M E N B L A T T
                =====
                Offene Posten per 16.11.93

                O f f e n !           F a e l l i g
                Insgesamt ! bis 8 Tage bis 30 Tage ueber 30 Tage
-----
! 01 ** ! 4.881.514,85 !           !           !           !
! 01 00 ! 639.915,60 !           !           !           !
! 01 01 ! 4.211.558,60 !           !           !           !
! 01 02 ! 6.400,65 !           !           !           !
! 01 03 ! 8.640,00 !           !           !           !
! 01 05 ! 15.000,00 !           !           !           !

```

Bild 47 Festlegung eines Bezugspunktes für Summeninformationen in Monarch

In folge des aufgezeigten Vorgehens werden die Werte des Summenblattes dem Bezugspunkt „Summenblatt“ zugeordnet.

```

>> ! 01 ** ! 78.000,00 !           !           !           !
>> ! 01 00 ! 78.000,00 !           !           !           !
-----
>> 16.11.93          OP - Faellikeits-Vorschau Debitoren          18
-----
>>                S U M M E N B L A T T
>>                =====
>>                Offene Posten per 16.11.93
>>
>>                O f f e n !           F a e l l i g
>>                Insgesamt ! bis 8 Tage bis 30 Tage ueber 30 Tage
>>-----
>> ! 01 ** ! 4.881.514,85 !           !           !           !
>> ! 01 00 ! 639.915,60 !           !           !           !
>> ! 01 01 ! 4.211.558,60 !           !           !           !
>> ! 01 02 ! 6.400,65 !           !           !           !
>> ! 01 03 ! 8.640,00 !           !           !           !
>> ! 01 05 ! 15.000,00 !           !           !           !

```

Bild 48 Zuordnung summierter Werte zu dem Bezugspunkt "Summenblatt" in Monarch

Bei einer anschließenden Umschaltung in die tabellarische Darstellung weist das den Bezugspunkt „Summenblatt“ zugeordnete Feld „Summe“ die entsprechende Überschrift auf. Bei den Einzelpositionen bleibt dieses Feld leer.

	Summen	Saldo
1		1820,00
2		1820,00
3		5987,79
4		78000,00
5		78000,00
6	S U M M E N B L A T T	4881514,85
7	S U M M E N B L A T T	639915,60
8	S U M M E N B L A T T	4211558,60
9	S U M M E N B L A T T	6400,65
10	S U M M E N B L A T T	8640,00
11	S U M M E N B L A T T	15000,00

Bild 49 Darstellung von Summenpositionen in einer tabellarischen Darstellung

Es ist anschließend möglich, die Summenpositionen zu eliminieren, in dem ein Filter definiert wird, welcher ausschließlich solche Datenpositionen berücksichtigt, in denen das Feld „Summe“ keinen Inhalt aufweist.

❑ **Fehlende Ident-Merkmale für Detailpositionen**

Gelegentlich kommt es innerhalb von Listen vor, dass bei mehreren, untereinander stehenden identischen Einzelpositionen jeweils ausschließlich die erste Position Ident-Einträge, wie z. B. Kontonummer, Kontobezeichnung, Feldbezeichnung, etc. beinhaltet, während die nachfolgenden Zeilen nur über Werte verfügen.

Wenn die Struktur der Einzelpositionen ansonsten gleich ist und der Platz der Ident-Informationen nachfolgend nicht anderweitig verwendet wird, ist ein Kopieren auf die nicht gefüllten Zeilen möglich. Entsprechende Optionen bieten alle dargestellten Programme innerhalb der Spalteneinstellungen.

M 0000006001
Feldname:: MARA-VRTYP Inhalt alt neu

M 0050000017
Feldname:: MARA-VRTYP Inhalt alt neu

M 0050000017
Feldname:: MARC-DISPM Inhalt alt neu
Feldname:: MARC-DISVF Inhalt alt neu
Feldname:: MARC-DISPO Inhalt alt neu
Feldname:: MARC-BSTKZ Inhalt alt neu

Spalteneinstellungen

Typ: Text (Zeichen / Label)

Groß-/Kleinschreibung:
 Original
 Klein
 Groß
 Geeignet

Ausgabeeinstellungen
Ausgabe A Reihenfolge: Name: FELDDNAME Ausgabebreite: 11

Limit:
Unteres:
Oberes:

Leere Zellen:
 Leer
 Neu
 Ausfüllen

OK
Abbrechen
Entfernen

Bild 50 Kopieren von Feldbezeichnungen innerhalb einer Spalte von WinIDEA

Im vorstehenden Beispiel wird die Kopierfunktion durch die Option „Ausfüllen“ aktiviert.

Stichwortverzeichnis

Abstimmsummen	17	Gruppenmerkmal	7
ACL	3, 8, 13, 15, 16	IDEA 2002	9
ACL-Datei	17	IDEA 2004	10
ACL-Importassistent	16	Ident-Merkmale	36
Änderungen	32	Importassistent	17, 21
ANSI-Format	5	Importprozess	32
ASCII-Zeichensatz	12	Konfiguration	8
ASCII-Zeichensatzes	5	Konvertierungsmasken	4
Ausschließen	14	Kopffeld	20
Ausschluss	11, 14, 19	Kopfinformation	7
Ausschlusskriterien	33	<i>Kopfzeile</i>	13, 15, 20, 24, 28
Ausschlussmerkmal	13	Kopfzeile/Kopffeld	12
Bezugspunkt	20	Kopfzeilen	33
Bezugspunkte	7, 33	Kopieren	36
Code Page	9	Kopierfunktion	36
DataImport	9	Korrekturen	7, 32
DataImport-Modul	18	Ländereinstellungen	9
Dateigröße	10	Listendaten	4
Datenformat	30	Listenspalten	6
Datenimport	20	Löschvormerkung	32
DBF-Dateien	33	Maske	20
Detailpositionen	13, 19	Monarch	11, 26, 28, 32
Dezimalabtrennung	11, 14, 23, 27	Muster	26, 28, 29
Dezimaltrennzeichen	8, 9, 10, 12, 18	PCASCII	8
Drucksteuerzeichen	5, 11	PC-DOS-Text	8
Eingabeoptionen	11	Platzhalter	6
Einschließen	14	Probleme	21
Einzelpositionen	13, 23, 27	Report Reader	10
Ersatzzeichen	33	Satzbereich	15
Feldbezeichnung	18	Satzdefinition	14
Feldeigenschaften	16	Säuberungen	11
Feldtyp	18	Schriftgrad	26
Finetuning	16	Selektionskriterium	23, 28
Fragen und Antworten	32	Selektor	23, 28
Füllhalter	13	Sichtprüfung	4
Fußzeile	7	Sonderzeichen	5, 6, 16
Fußzeilen	32	Spalten	12, 13, 18, 22, 26

Spaltenbereich	25, 29	Transfer-Schablonen	12, 13
Spaltendefinition	14, 18, 22, 26	Übernahmemaske	32
Spaltenebene	18, 19	Übernahmeschablone	25, 30
Spaltenfeld	14	Überschriftenzeilen	4
Spaltenfelder	27, 28	Umsetzungsprozess	18
Spaltenpositionen	14, 15	Verprobung	17
Steuerzeichen	5	Verschiebungen	7
Suchzeichenfolge	20	Vorbehandlung	11
Summenblatt	4, 34	Vorzeichen	27
Summenblätter	10, 34	Zeichensatz	8, 9, 10, 11
Summenebene	20	Zeichensätze	5
<i>Summenpositionen</i>	13, 19, 23, 28, 36	Zeilen	18
Summenzeichen	14	Zeilenselektion	18, 33
Tabelle	30	Zeilenselektor	25, 29
Tabellenform	30	Zeilenstruktur	6, 34
Tabellenstruktur	30	Zeilenumbrüche	6
Tausenderabtrennung	8		